

Gemeindebrief



wunderbar geschaffen!

2 Gemeindehaus

Gemeindehaus Kagel

Das kleinste Gemeindehaus in unserer Gesamtkirchengemeinde steht in Kagel, direkt neben der Kirche. Wie Kagel selbst, das in diesem Jahr sein 650jähriges Bestehen feiert, hat auch das Gemeindehaus ein Jubiläum.

Seit nunmehr 70 Jahren steht das Gemeindehaus nun schon neben der Kirche und hat, wie auf den Bildern zu sehen, sein Aussehen in dieser Zeit gründlich verändert. Ursprünglich stand dort nur ein Holzhaus (Bild unten), das erst später verputzt wurde (Bild rechts).

Veranstaltungen finden, wie auf dem Bild zu sehen, nicht nur im Gemeindehaus statt, sondern bei schönem Wetter auch davor.

Es gibt viele Geschichten vom Kageler Gemeindehaus zu erzählen, wer mehr davon erfahren will, kann auf den Seiten 34/35 nachlesen.



10 Jahre Gemeindebrief

Vor mittlerweile 10 Jahren, im März 2015, ist der erste „Regionale Gemeindebrief“ entstanden. Seitdem gab es auch eine ganze Reihe von Veränderungen. Nicht nur, dass aus acht Kirchengemeinden eine Gesamtkirchengemeinde geworden ist, auch das Layout des Gemeindebriefs hat sich in der Zeit verändert. Eine Erinnerung an den ersten Gemeindebrief finden Sie auf den Seiten 10 und 11.

Wie vor 10 Jahren schmückt die Titelseite des Gemeindebriefs das aktuelle Bild zum Weltgebetstag, der am ersten Freitag im März gefeiert wird. Auch am Sonntag danach finden einige Gottesdienste dazu statt unter dem Motto „wunderbar geschaffen“.

Ein Thema, das uns in diesem Jahr besonders begleiten wird, sind die Wahlen zu den Ortskirchenräten am 30. November. Hierzu finden Sie auf den Seiten 8 und 9 nähere Informationen.

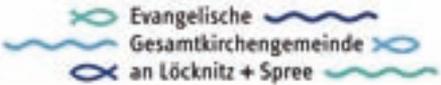
Die Monate März und April sind wie immer geprägt durch die Passions- und Osterzeit. „7 Wochen ohne“ - die diesjährige Fastenaktion der Ev. Kirche verheißt in diesem Jahr „sieben Wochen ohne Panik“.

Der letzte Sonntag der Passionszeit ist der Palmsonntag am 13. April. In diesem Jahr feiern wir den Palmsonntag mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr in Spreehagen. Solche gemeinsamen Gottesdienste wollen wir künftig „evangelus-Gottesdienst“ nennen, um so die Verbindung untereinander deutlich zu machen, denn „evangelus“, das sind wir: **Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree!**

Dr. Jens Mruczek

Inhaltsverzeichnis

Gemeindehaus Kagel	2
Editorial	3
Inhaltsverzeichnis	3
Geistlicher Impuls	4
Thema	6
Musik und Kultur	12
Angebote und Gruppen	16
Kinder und Kitas	20
Konfis und Jugend	26
Senioren	30
Diakonie	31
Menschen	32
Aus den Orten	33
Amtshandlungen	42
Gottesdienstkalender	43
Adressen	48
Kontakte	50



Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz + Spree

Newsletter
aus der
Kirchen-
gemeinde



SCANNEN UND ABONNIEREN

Gedanken zur Passionszeit

Haben Sie es auch mit dem Kreuz?
Keine schöne Sache. Es tut weh! Es macht einen fertig!
Ich war heilfroh, dass es Hilfe gab.
Mein Arzt gab mir eine Spritze. Direkt an den Nerv.
Gut, dass auch noch jemand da war, der mir ein paar Übungen zeigte, wie ich in Zukunft solche Schmerzen vermeiden kann.
Ein Hoch auf die Ärzte und Physiotherapeuten!

Wir Christen werden manchmal gefragt, wie wir es freiwillig mit dem Kreuz haben können.
Keine schöne Sache so ein Erkennungszeichen. Es tut weh – schon beim Hinsehen!
Muss das sein?
Ja. Steht es doch dafür, dass Gott uns nicht hängen lässt in dem, was uns fertig, kaputt macht.

Manchmal braucht man Hilfe von außen. Nicht nur in medizinischer Hinsicht.
Es gibt Dinge, die gehen einem so an den Lebensnerv, dass alles andere in Mitleidenschaft gezogen wird – meine Beziehungen, meine Existenz, meine Zukunft. Verletzungen säen Misstrauen, Schuld zerstört Vertrauen und Beziehungen. Scheitern stellt alles in Frage.
Krankheit und Trauer verstellen den Blick. So kann es gehen. So läuft es immer wieder.

Das Kreuz Jesu steht wie ein Angebot und ist zusammen mit Ostern Garantiezeichen in dieser Welt, in unserem Leben: Wo wir am Ende sind, ist Gott es noch lange nicht! Schmerz wird nicht übergangen, sondern beim Namen genannt und angegangen.
Er redet Schuld und Scheitern nicht schön – Ach, ist doch nicht so schlimm! – sondern er nennt es beim Namen – ohne uns im gleichen Atemzug den Boden unter den Füßen

wegzuziehen.
Im Gegenteil: Er gibt uns wieder Grund zu hoffen, zu vertrauen, neu anzufangen. Weil Gott weiter sieht, weiter kann, weiter macht, wo wir am Ende sind.
Er gibt uns Grund, uns zu verändern.
Durch seine Zuwendung, durch seine Vergebung. Weil er uns nicht aufgibt, nicht alleine lässt mit dem, was schmerzt.

Was wir am Kreuz sehen, ist, dass Gott uns in den tiefsten Tiefen unserer Schuld und unseres Leides begegnet.
Wo wir rufen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – wo wir rufen: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“ – da ist er an unserer Seite. Fragt nicht, ob wir die Voraussetzungen erfüllen und seine Zuwendung verdient haben, sondern er tritt an unsere Seite, nimmt unsere Schuld auf sich und uns ab, teilt mit uns unser Leid und trägt uns mit unserer Last – lässt uns darin und damit nicht allein!

Wo wir uns als Schuldige und Verletzte, als Opfer und Täter bei ihm am Kreuz treffen, treffen wir auf seine bedingungslose Liebe und Barmherzigkeit – und damit auch auf die Grundlage, einander vergeben zu können, uns miteinander versöhnen zu können, auch miteinander neu anfangen zu können.

Er zeigt uns, wie wir wieder zusammen kommen können, wenn wir uns „auseinandergesetzt“ und verletzt haben. Versöhnung löst Verkrampfungen und überwindet den Schmerz. Denn wer mit Gott, mit seinen Mitmenschen und mit sich selbst versöhnt leben kann, dem steht die Zukunft offen.
Und wie ich mich in Zukunft in meinem Leben vor Fehlhaltungen schützen kann – in meinem Denken, Reden und Handeln – wie ich mich nicht übernehme und verrenke, auch dazu leitet Jesus an.



Er sagt: Die Gesunden brauchen den Arzt nicht, sondern die Kranken. Ich bin gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Ich bin für die da, die Hilfe brauchen.

Selig, glücklich zu preisen, gerettet, wer mein Wort hört und danach handelt.

Ja, manchmal braucht man Hilfe von außen. Nicht nur in medizinischer Hinsicht.

Jesus und sein Kreuz sind für uns, die wir Hilfe brauchen und Hilfe von Gott durch Jesus empfangen, eine Gotteskraft.

Ein Hoch auf diesen liebevollen, warmherzigen und barmherzigen Arzt.

Wie das alles gehen soll?

Wer sich mit Jesus, dem Mann am Kreuz und seinem Leben, beschäftigt, erfährt mehr.

Informationen finden wir in der Bibel, im Neuen Testament bei Jesus oder in unserer Kirchengemeinde – vor Ort oder auch bei den gemeinsamen Treffen aller „evangelus-Orte“.

Da können wir uns auch gegenseitig Erfahrungen und Übungen weitergeben, die gut tun – nicht nur körperlich, sondern auch für unsere Seele.

Mit freundlichen Grüßen und Segenswünschen

Pfarrer Carsten Schwarz

Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik

Ostern ist nicht mehr fern, das Fest der Auferstehung Jesu, des Siegs des Lebens. Doch davor stehen Jesu Leiden und Sterben. Christen erinnern sich an sie in der Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt und am Karfreitag endet. Im Protestantismus ist sie vor allem als Passionszeit bekannt. 40 Tage lang – die Sonntage werden nicht mitgezählt – werden wir ermuntert, uns auf das wichtigste Fest der Christenheit vorzubereiten und uns dabei mit unserem eigenen Leid sowie dem Leid anderer auseinanderzusetzen.

Seit dem 4. Jahrhundert gibt es diese 40-tägige Vorbereitungszeit. Ihr Vorbild findet sich in der Geschichte Jesu: Nachdem er getauft worden war und bevor er sein öffentliches Wirken begann, ging er, so erzählt es das Matthäusevangelium, für 40 Tage und Nächte in die Wüste und fastete. In der Fastenzeit geht es um Einkehr und Besinnung. Die orthodoxen Christen kennen sie als wichtige Zeit des Kirchenjahres genauso wie römisch-katholische und evangelische Christen.

Klassischerweise wird auf bestimmte Nahrungs- und Genussmittel verzichtet. Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“ regt hingegen an, bestimmte Gewohnheiten in diesen Tagen bleiben zu lassen. Das diesjährige Fastenmotto lautet: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

„Panik“ ist hier vor allem im umgangssprachlichen Sinn gemeint: „Ohne Panik“ im Sinne von ohne sich selbst verrückt zu machen. Oder wie wir auch manchmal sagen: „Nur keine Panik, du schaffst das schon.“ Die Tage zielen darauf, uns von Situationen oder Herausforderungen nicht in gewohnter Weise in Aufregung versetzen zu lassen. Als Gegenmittel wird empfohlen, erst einmal durchzuatmen, Luft zu holen. Probehälter dürfen

wir ausprobieren, wie unser Alltag damit aussähe.

Luft holen, ein Vorgang der wenige Sekunden in Anspruch nimmt und der uns die Gelegenheit gibt, kurz über das, was wir tun, nachzudenken. Wenn wir nicht nur unbewusst atmen, sondern bewusst Luft holen, kommen wir mit unserem Körper in Kontakt. Und ohne Luft ist kein Leben möglich. So ist Luft holen, atmen nicht nur ein biologischer Vorgang, sondern hat auch eine religiöse Dimension. Am Anfang der Zeiten, so erzählt es der biblische Mythos von der Entstehung der Welt, schwebte der Odem Gottes, Gottes Atem über dem Wasser. Und der menschliche Körper wird belebt durch genau diesen göttlichen Atem. In einem unserer Gesangbuchlieder heißt es: „Gott gab uns Atem, damit wir leben.“ – Mit Atem und Luft sind wir bei dem, was für unser Leben wesentlich ist. Die Fastenaktion lädt uns dazu ein, dem (neu) auf die Spur zu kommen.

Jede Woche steht dabei unter einem bestimmten Untermotto: Es beginnt mit „Fenster auf“ (1. Woche). Wir dürfen „seufzen“ (2. Woche) und „frische Luft“ (3. Woche) spüren. Wir „singen“ (4. Woche) und gehen „dicker Luft“ (5. Woche) nach. Wir wollen „Ruhe finden“ (6. Woche) und schließlich „Osterwunderluft“ (7. Woche) einatmen.

Auch in diesem Jahr werden in unserer Kirchengemeinde unterschiedliche Veranstaltungen zur Fastenaktion angeboten.

- Gottesdienste zu „7 Wochen Ohne“ in Spreenhagen und Grünheide
- evangelus-Gottesdienst, 13. April, 11 Uhr, Dorfkirche Spreenhagen
- Filmabend, 6. März, 19 Uhr, Gemeindehaus Grünheide: Bei Knabberien und Popcorn schauen wir den Film „303“, eine Mischung

aus Road Movie und Liebesgeschichte. Jule (Mala Emde) und Jan (Anton Spieker) lernen sich auf einer Autobahnraststätte kennen. Gemeinsam reisen sie nach Südeuropa und tauchen dabei in tiefgründige und zugleich leichtfüßige Dialoge ein.

- Seniorenkreis, 10. April, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Grünheide
- Frauenstunde, 18. März und 15. April, 14 Uhr, Winterkirche Spreenhagen
- Gespräche über Gott und die Welt, 27. März, 19 Uhr, Gemeindehaus Grünheide
- Gemeinsames Singen, 3. April, 19 Uhr, Gemeindehaus Grünheide (Anne-Carine Holschuh)

Daneben gibt es gedruckte Begleiter für die diesjährige Fastenzeit. Das Tagebuch „Mein Luft holen! Journal“ (16,90 Euro) beispielsweise macht Vorschläge, wie man jeden Tag auf kreative Weise Luft holen kann, und hat Raum, eigene Gedanken aufzuschreiben.

Patrick Holschuh

Mehr Informationen unter www.7-wochen-ohne.de





WAHLEN IM
NOV
2025

DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-abstz.de

Kandidieren Sie für den Ortskirchenrat Ihrer Kirchengemeinde!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



Du bist entscheidend!

Die Zukunft der Kirche mitgestalten - darum geht es bei den Wahlen am 30. November!

In unserer Gesamtkirchengemeinde wählen wir an diesem Tag die Mitglieder der Ortskirchenräte (OKR). Wir haben acht Ortskirchen in der Gemeinde: Erkner, Grünheide, Kagel, Markgrafpieske, Neu Zittau, Rüdersdorf, Spreenhagen und Woltersdorf.

Je nach Größe der einzelnen Ortskirchen werden auch unterschiedlich viele Mitglieder des Ortskirchenrats gewählt, es müssen aber mindestens vier sein.

In den Ortskirchen wird dann über das Gemeindeleben in den Orten beraten, z.B. Wann soll das nächste Fest im Ort sein? Wer kann bei der Organisation helfen? Wer kann den Kirchdienst übernehmen? Welche weiteren Veranstaltungen (z.B. Konzerte) soll es bei uns geben?

Darüber hinaus geht es im OKR auch um die Pflege der im Ort vorhandenen Gebäude und Liegenschaften. Das sind zum einen natürlich und in besonderer Weise die Kirchen, darüber hinaus aber auch die anderen Objekte (Gemeinde- und Pfarrhäuser, weitere Grundstücke etc.).

Aus den Ortskirchen werden dann Vertreterinnen und Vertreter in den Gemeindegemeinderat (GKR) unserer Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree gewählt. Der GKR ist das Leitungsgremium unserer Gemeinde und repräsentiert die aktuell rund 3880 Gemeindeglieder.

Wie viele es sind, hängt wiederum an der Größe der Ortskirche. Einen Vertreter entsenden Markgrafpieske, Kagel, Spreenhagen und Neu Zittau. Grünheide und Rüdersdorf entsenden zwei Älteste, Woltersdorf drei

und Erkner vier Älteste.

Im GKR werden Grundsatzentscheidungen der Gemeinde getroffen, z.B. über Verträge wird entschieden, die Organisation des Gemeindelebens insgesamt wird beraten, die finanziellen Rahmenbedingungen werden geklärt.

Oft geht es im GKR auch um Baufragen, denn mit unseren zwölf Kirchen in der Gemeinde, den Gemeinde- und Pfarrhäusern, haben wir eine Reihe von Objekten, für die wir auch insgesamt verantwortlich sind. Der Erhalt dieser Objekte ist mitunter eine große Herausforderung, doch gemeinsam kann dies auch gelingen.

Und jetzt sind Sie gefragt! Wir brauchen Sie und Ihr Engagement - im Ortskirchenrat, um ein reiches Gemeindeleben im Ort zu haben und im Gemeindegemeinderat, um dort die Weichen für die Kirche der Zukunft zu stellen. Darum:

Kandidieren Sie für den Ortskirchenrat 2025!

Dr. Jens Mruczek



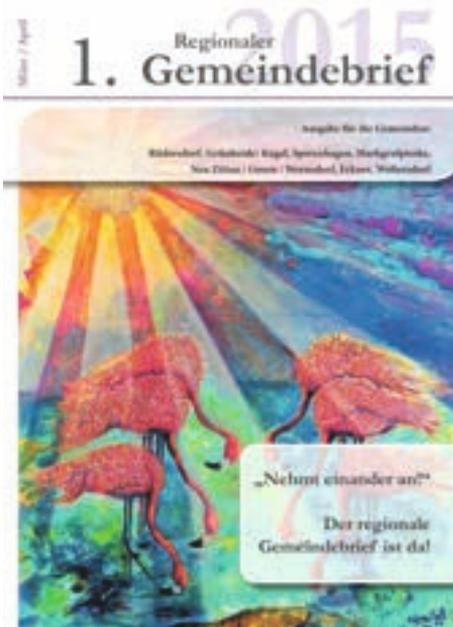
**ÄLTESTEN
WAHL**

10 Jahre Regionaler / Evangelischer Gemeindebrief

Können Sie sich noch an den 1. Regionalen Gemeindebrief erinnern?

Er erschien am 1. März 2015.

Als Titelbild hatten wir das Bild des Weltgebetstages 2015 gewählt. Darauf hatten wir uns schnell geeinigt, denn den Weltgebetstag feiern wir jeweils am ersten Freitag im März an vielen unserer Orte. Aber über fast alles Übrige haben wir lange geredet, viel überlegt, hart gerungen.



Acht Kirchengemeinden geben gemeinsam einen Gemeindebrief heraus?

Vielleicht ist es ein Wunder, bestimmt ist es ein Wunder.

Ein Gemeindebrief macht nicht nur wirklich viel Arbeit (graue Haare und nachts hochzuschrecken, weil das wichtigste Datum falsch in die Druckerei gegangen ist, inclusive). Ein Gemeindebrief ist auch etwas Persön-

liches, eine Lebensäußerung der Kirchengemeinde, etwas das informiert und Identifikation stiftet. Und er hat ein Organisations-Moment. Egal wie es geplant war, es findet so statt, wie es im Gemeindebrief steht. Wenn nicht ordentlich geplant ist, spätestens beim Schreiben des Gemeindebriefes sollte es festgelegt werden. Wer schreibt, wer Nachrichten auswählt und formuliert, hat auch eine gewisse Macht - und macht Fehler.

Acht Kirchengemeinden, sich dessen mehr oder weniger bewusst und mehr oder weniger blauäugig in der Annahme, jede könne perfekt ihren Gemeindebrief zusammenstellen und das würde ja gemeinsam auch gehen, fanden sich zusammen. **In der Region wollten wir die Zusammenarbeit verbessern und mehr voneinander wissen.** Dabei sollten die einzelnen Gemeinden weiterhin sichtbar sein und jeweils genug Platz für eigene Texte haben. Eine Redaktionsgruppe mit Mitgliedern aus den Orten sollte dann für die Gestaltung des Gesamtkunstwerkes zuständig sein.

Nun können Gemeindebriefe sehr verschieden sein. Sie ahnen es. Das kleine, liebevolle und schnell kopierte Nachrichtenblatt, ein gut gestaltetes Heft A4 aus professioneller Druckerei, ein Heft A5 mit ganz anderem Layout von der eigenen Druckmaschine. Erscheinungsrhythmus, Aufbau, Schwerpunkte, Seitenzahl, Farbigkeit, Schriftgröße – unsere acht Gemeindebriefe waren sehr verschieden! Die Leidenschaft, am eigenen Bewährten festzuhalten, die Kompromissbereitschaft und die Freude auf was Neues waren je nach Thema auch verschieden.

Aber am 1. März 2015 war trotzdem ein Gemeindebrief für alle fertig. Ein Wunder. Viele Gemeindeglieder freuten sich über die

Gestaltung, die Bilder, die Termine über den Tellerrand hinaus. Andere hatten Mühe, sich daran zu gewöhnen: „So bunt wie ein Reklameheft, das schmeiße ich gleich weg“. „Ich finde da nichts, das ist so viel“.

Die Redaktionsgruppe passte mit der Zeit immer mal etwas an, der Gemeindebrief wurde umbenannt, der Gottesdienstplan fand einen anderen Platz. Der Schwerpunkt wurde auf die Gemeinsamkeiten gelegt, die Bereiche der Orte wurden kleiner. Im vergangenen Jahr wechselten wir auf ein Redaktionssystem mit vorgegebenem Layout.

Auch die Arbeitsweise in der Redaktion veränderte sich mit den Gegebenheiten. Es gab Zeiten mit langen Sitzungen und viel Schokolade, oft in kleinen oder sehr kleinen Runden. Es gab Online-Treffen ab 2020 und Sondersitzungen.

Wie wird der Gemeindebrief 2035 aussehen? Das Ziel, die Zusammenarbeit zu verbessern und mehr voneinander zu wissen, ist auch mit der Bildung der Gesamtkirchengemeinde nicht abgeschlossen. Dafür können wir einen Gemeindebrief gut brauchen. Neue Kommunikationswege kamen hinzu oder wurden verstärkt. Aber wer die Veranstaltungen der Gemeinde eben mal schnell auf dem Handy nachguckt oder die Infomail abonniert hat, schätzt vielleicht trotzdem das haptische Heft aus dem Gemeindeleben.

Was wünschen Sie dem Gemeindebrief? **Was wünschen Sie sich vom Gemeindebrief?** Schreiben Sie uns an evangelus@ekkos.de oder die Post-Anschrift des Büros.

Für das Redaktionsteam,

Dagmar Müller



2020 haben wir eine geplante Ausgabe nicht gedruckt. Mai-Juni 2020 haben Sie nicht bekommen. Alles Geplante konnte nicht stattfinden. Im Mai haben die Kirchengemeinden eigene Wege gesucht, die Gemeindeglieder zu informieren, für Juni-August gaben wir einen Sommer-Gemeindebrief (s. Foto) heraus mit viel Herz und Hoffnung, und mit guten Tipps, Einladungen zu Andachts-Spaziergängen, Hinweisen auf Videos und Mitmachaktionen.

Zahlen und Fakten:

Auflage: 3770
 Gedruckt in der Gemeindebriefdruckerei
 Verteilung in alle evangelischen Haushalte, Auslegen in Ämtern, Praxen etc.
 585 x im Jahr von der Homepage heruntergeladen
 Seitenzahl: 48 bis 60
 Die März-April-Ausgabe titelt traditionell mit dem Weltgebetstags-Bild

Greatest Hits and Candlelight: Klavierkonzert in der St.-Michael-Kirche am 29. März

Am 29. März um 19 Uhr lädt die Pianistin Dr. Hanna Savoniuk zu einem besonderen Musikerlebnis in die St.-Michael-Kirche in Woltersdorf ein: zum Klavierkonzert bei Kerzenschein.

In der stimmungsvoll illuminierten Kirche spielt sie die bekanntesten Songs von ABBA, Queen und George Gershwin, die beliebtesten klassischen Werke unter anderem von Claude Debussy und Camille Saint-Saëns.

„Ich spiele Lieder, die jeder kennt und mag“, ist sich die Musikerin sicher. Sie verspricht, den Titel Greatest Hits sehr wörtlich zu nehmen. Das gedämpfte Licht bei Kerzenschein schafft dazu eine ganz besondere Atmosphäre und setzt die Stücke im wörtlichen Sinn in ein neues Licht.

Der Eintritt zum Klavierkonzert ist frei. Um Spenden am Ausgang wird gebeten.



Palmsonntag, 13. April: Musik zur Passion in St. Michael

Die Passionszeit ist auch musikalisch eine besondere Zeit: Der Jubel von Weihnachten weicht leisen und nachdenklichen Tönen. Leid und Tod Jesu Christi stehen im Mittelpunkt. Das Wunder von Ostern ist noch fern.

Seit Jahren hat die Passionsmusik einen festen Platz im Jahresprogramm des Chors canto corale und des Instrumentalensembles Woltersdorf consort. Unter der Leitung von Frank Müller-Brys präsentieren die Musikerinnen und Musiker am Palmsonntag, 13. April um 16 Uhr in der St.-Michael-Kirche unter anderem Werke von Karl Jenkins, Morten Lauridsen, Antonio Lotti und Giovanni Pierluigi da Palestrina. Sie machen die Passion musikalisch hörbar und spürbar und bereiten den Weg hin zu Ostern.

Der Eintritt zum Passionskonzert ist frei. Um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Konzert

Montag

31. März 2025

Eintritt frei – 18 Uhr

Spenden werden erbeten!

Denis Fischer

Luthersaal
Genezarethkirche

singt **Rio Reiser**



Gerhart-Hauptmann-Museum

Friedrichstraße 67
15537 Erkner
Fon 03362/3663

Konzerte und Veranstaltungen

Lieder und Balladen zum St. Patricks Day <i>Petra Reinhardt (Gesang)</i>	Gosen, Kirche	Sonntag, 16. März	16.00 Uhr
Osterbasar	Kagel, Bürgerhaus	Samstag, 29. März	14.00 Uhr
Candlelight-Konzert Hanna Savoniuk (Klavier)	Woltersdorf, St. Michael	Samstag, 29. März	19.00 Uhr
Rio-Reiser-Abend <i>Denis Fischer (Hamburg)</i>	Erkner, Luthersaal	Montag, 31. März	18.00 Uhr
Kleine Abendmusik <i>Chor- und Orgelmusik</i> <i>Bach, Vivaldi, Mozart, Grieg u.a.</i> <i>„ensemble cum laude“ (Frankfurt/O.)</i> <i>Lutz Matthias Müller</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Samstag, 12. April	17.00 Uhr
Musik zur Passion <i>Werke von Jenkins, Lotti,</i> <i>Palestrina u.a.</i> <i>canto chorale,</i> <i>Instrumentalensemble consort</i>	Woltersdorf, St. Michael	Sonntag, 13. April	16.00 Uhr
Orgelmusik zur Passsion <i>Werke aus vier</i> <i>Jahrhunderten</i> <i>Steffen Schreiner (Orgel)</i>	Erkner, Genezareth-Kirche	Freitag, 18. April	17.00 Uhr
Gitarren-Konzert <i>Manuel Torres (Chile)</i>	Neu Zittau, Kirche	Samstag, 19. April	19.00 Uhr
Klezmer Tov! Harrys Freilach	Grünheide, Kirche	Sonntag, 27. April	17.00 Uhr
Lieder im Augenblick	Wernsdorf, Kirche	Samstag, 10. Mai	17.00 Uhr
„Mami du“ <i>Konzert zum Muttertag</i> <i>Kneip-p-Sisters</i>	Kagel, Kirche	Sonntag, 11. Mai	15.00 Uhr
Gospelkonzert <i>Paul-Robeson-Chor</i>	Gosen, Kirche	Sonntag, 11. Mai	16.00 Uhr

Kinder- und Jugendchöre

Jugendchor „vocalis“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 17.15 Uhr	Frank Müller-Bryś 0172-3979574
Kinderchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.00 Uhr	Karen Schubert 03362-23940
Jugendchor	Erkner, oikos	donnerstags, 16.45 Uhr	Karen Schubert

Chöre

Chor „canto corale“	Woltersdorf, Kirche	dienstags, 18.45 Uhr	Frank Müller-Bryś
Kirchenchor	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 19.30 Uhr	Dr. Hanna Savoniuk
Kantorei Erkner-Neu Zittau	Erkner, oikos	mittwochs, 19.15 Uhr	Karen Schubert
Singen - einfach so	Erkner, oikos	donnerstags, 11.00 Uhr 13. März, 10. April	Karen Schubert
Kirchenchor	Spreehagen, Kirche	wöchentlich	Renate Lehmann 033633-66121

Instrumental

Reg. Instrumentalkreis	Erkner, oikos	mittwochs, 18.00 Uhr	Karen Schubert
Choralbläser	Erkner, oikos, Kirche	donnerstags, 17.30 Uhr 13. März, 10. April	Karen Schubert Martin Vahlenkamp 03362-885285
Posaunenchor	Woltersdorf, Kirche	freitags, 19.00 Uhr	Hans-Joachim Lowin 03362-25798
Posaunenchor	Spreehagen, Kirche	wöchentlich	Christoph Loos 0176-63269627

Jubelkonfirmation 2025

Haben Sie 2025 ein Konfirmationsjubiläum?

Egal wie lange Ihre Konfirmation schon zurückliegt - wir wollen die Erinnerung an Ihre Konfirmation gemeinsam mit Ihnen feiern!

Ob Sie vor 25 Jahren konfirmiert wurden, also silbernes Jubiläum feiern, nach 50 Jahren goldene Konfirmation oder nach 60 Jahren diamantene Konfirmation feiern, ob Sie in Erkner oder Wernsdorf oder Kagel gesegnet wurden oder aus einem ganz anderen Ort kommen und erst später zugezogen sind - wir feiern die Jubelkonfirmation in unserer Gesamtkirchengemeinde in diesem Jahr an zwei Terminen in zwei Kirchen.

Auch wenn Sie im vergangenen Jahr ein Jubiläum hatten, können Sie gern dabei sein.

Bitte sagen Sie es weiter, vielleicht haben Sie noch Kontakt zu Ihren ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden. Erzählen Sie auch gern in den Orten und Gruppen und Kreisen davon.

Am Erntedanktag feiern wir in Spreenhagen Jubelkonfirmation mit Pfarrer Patrick Holschuh. Der Gottesdienst beginnt am **5. Oktober, 14.00 Uhr in der Kirche Spreenhagen**, danach wird zu Kaffee, Kuchen und Erzählen eingeladen.

Am **12. Oktober, 11.00 Uhr feiern wir in der Ev. Kirche Kalkberge in Rüdersdorf**. Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Stephanie Spranger gehalten, musikalisch wird er von den Choralbläsern begleitet. Anschließend laden wir zu Kaffee und Kuchen ein.

Sie können sich gern über unsere Homepage evangelus.de zur Jubelkonfirmation anmelden. Verwenden Sie hierzu gern den folgenden QR-Code.



Wenn Sie an keinem der Tage Zeit haben, sich aber gern fürs nächste Jahr über Datum und Ort der Jubelkonfirmation benachrichtigen lassen möchten, können Sie das im Anmeldeformular angeben. Oder Sie können oder möchten nicht kommen, wünschen aber den Besuche eines Pfarrers, auch das ist über das Formular möglich.



Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
an Löcknitz + Spree

Frühstück mit Osterbasteln und Plätzchenbacken für Groß und Klein

Herzlich
Willkommen!

Samstag
05.04.2025
9-12 Uhr

Ev. Gemeindezentrum
Rüdersdorf
Hans-Striegelski-Str. 7

Wandern und dabei über Gott und die Welt ins Gespräch kommen

Herzliche Einladung gemeinsam in unserer Region und darüber hinaus unterwegs zu sein! Die Wanderungen laden ein aufzubrechen, mit offenen Sinnen und offenem Herzen in Gottes Schöpfung unterwegs zu sein und sich gemeinsam mit einem Wort aus der Bibel auf den Weg zu machen. So wollen wir uns äußerlich und innerlich durch Gottes Wort in Bewegung bringen lassen und daraus Stärkung für unseren Alltag erfahren.

Der Schwierigkeitsgrad liegt bei leicht bis mittel. Wir werden drei bis vier Stunden miteinander unterwegs sein und dabei auch Pausen einlegen. Wir starten jeweils um 12.00 Uhr an einer unserer Kirchen oder in unmittelbarer Nähe davon. Bitte tragen Sie feste Schuhe und packen Sie sich etwas für eine gemeinsame Vesperpause und ggf. eine Sitzunterlage ein.

Anmeldung bis spätestens zwei Tage vorher bei Pfarrerin Stephanie Spranger, gerne auch über unsere Homepage.

Termine, Treffpunkt und Route:

- 15. März 2025: Start Kirche Gosen (Rundtour 12km)
- 12. April 2025: Start S-Bahnhof Rahnsdorf (Krötenteichrunde 7km)



Weltgebetstags-Gottesdienste

**Freitag, 7. März, 16.30 Uhr, Grünheide,
Stephanus-Seniorenzentrum**

**Freitag, 7. März, 18.00 Uhr, Erkner,
Luthersaal**

**Sonntag, 9. März, 10.00 Uhr, Kagel,
Gemeindehaus**

**Sonntag, 9. März, 11.00 Uhr, Rüdersdorf,
Gemeindezentrum**

Regelmäßige Angebote

Frauenfrühstück	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 9.00 Uhr 26. März 30. April	Marlies Quassowski 03362-502166
Frühstückspausch	Erkner, oikos	mittwochs, 9.30 Uhr 5. und 19. März 1. und 15. April	Karin Früchtenicht 0178 2909906
Bibelgespräch	Woltersdorf, Kirche	mittwochs, 14.00 Uhr 26. März, 16. April	Stephanie Spranger
Bibelstunde	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	mittwochs, 17.00 Uhr	Stephanie Spranger
Kochrunde	Grünheide, Gemeindehaus	18.00 Uhr 1. Mittwoch im Monat	Christiane Zwietasch 0151-19195585
Nordic Walking	Grünheide, Marktplatz	mittwochs, 16.30 Uhr	Sylvia Böhme 0174-9583454
Mehr vom Glauben	Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr 23. April	Carsten Schwarz
Hobbyrunde Bibelkleber	Erkner, oikos	freitags, 9.30 Uhr 28. März, 25. April	Anne Dorle Schulz 03362-21910
Mobbingberatung	Erkner, oikos	freitags, 16.00 Uhr 14. März, 11. April mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de	Christa Kuhlwein-Eysser
Gesprächskreis	Erkner, oikos	freitags, 19.00 Uhr 14. und 28. März 11. und 25. April	Carsten Schwarz
Frommer Löffel	Erkner, oikos	samstags, 9.30 Uhr 1. März, 5. April	Anne Dorle Schulz 03362-21910
Gespräche über Gott und die Welt	Grünheide, Gemeindehaus	monatlich, 19.00 Uhr 27. März	Patrick Holschuh

Eine Krippe entsteht

„Ich bin die Maria! Und ich will der Stern sein! Und ich bin die Königin von Saba! Und die Hirten und Könige und ihre Geschenke dürfen wir auch nicht vergessen! Nehmen wir Kamele mit dazu? Ständen Palmen neben dem Stall von Bethlehem? Kann man Stroh aus Ton formen? Und hatte der Stall, in dem das Christkind geboren wird, eigentlich Fenster und Türen?“

So rief es wild durcheinander, als sich die Kinder der Christenlehre Grünheide schon im Oktober mit dem Thema Weihnachtskrippen beschäftigten. Warum aber schon so früh im Jahr? Um eine Krippe selbst zu bauen! An vier Terminen fuhren die Kinder nach Erkner in die inklusive Werkstatt „Die WErkner“, um dort in der Holz- und Keramik-

werkstatt eine Weihnachtskrippe zu bauen. Auf Holz wurde der Stall entworfen, angerissen und ausgesägt.

Und in der Keramikwerkstatt entstanden wunderschöne Krippenfiguren, die erst ausgestochen, verfeinert, gebrannt, bemalt, lasiert und erneut gebrannt wurden. Einige Kinder verewigten ihre Namen in den Sockeln der Figuren. Kurz vor Weihnachten konnte die Krippe von Pfarrer Holschuh abgeholt werden und hat seit der Vorstellung durch Kinder und Eltern im Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag nun in der Kirche „Zum guten Hirten“ ihren festen Platz für viele Jahre in Grünheide.

Sara Lehnert



„Gloria, Gloria - es ist Sternsingerzeit!“

„Gloria, Gloria, Gloria, Gloria, es ist Sternsingerzeit! Wie einst die Weisen auf ihren Reisen folgen wir dem Stern! Segnen die, die friedvoll und gerecht und gütig sind!“ So sangen Kinder der Katholischen und Evangelischen Kirche Erkner am ersten Januar-Wochenende, wenn sie Menschen besuchten, die um die Segnung ihres Hauses gebeten hatten. Über den Türbögen brachten die Kinder den Segensspruch „20 + C + M + B + 25“ an. Er bedeutet: „Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus!“ Der Segen soll die Bewohner beschützen und Gottes reichen Segen bringen.

Am Dreikönigstag, 6. Januar, besuchten die Kinder öffentliche Einrichtungen, wie die Rathäuser und Evangelischen Kitas in Woltersdorf und Erkner und zogen am Abend fröhlich, mit einem großen Kamel in ihrer



Mitte, zum Neujahrsempfang in den Luther-saal in Erkner ein. In Grünheide segneten die Kinder der Christenlehre das Pfarrhaus und das Gemeindehaus und in Woltersdorf die St. Michael - Kirche.

Mit dem diesjährigen Motto: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“ setzten die Sternsinger-Kinder ein Zeichen dafür, dass Kinder weltweit Rechte haben!

Sara Lehnert



Groß und Klein sind eingeladen



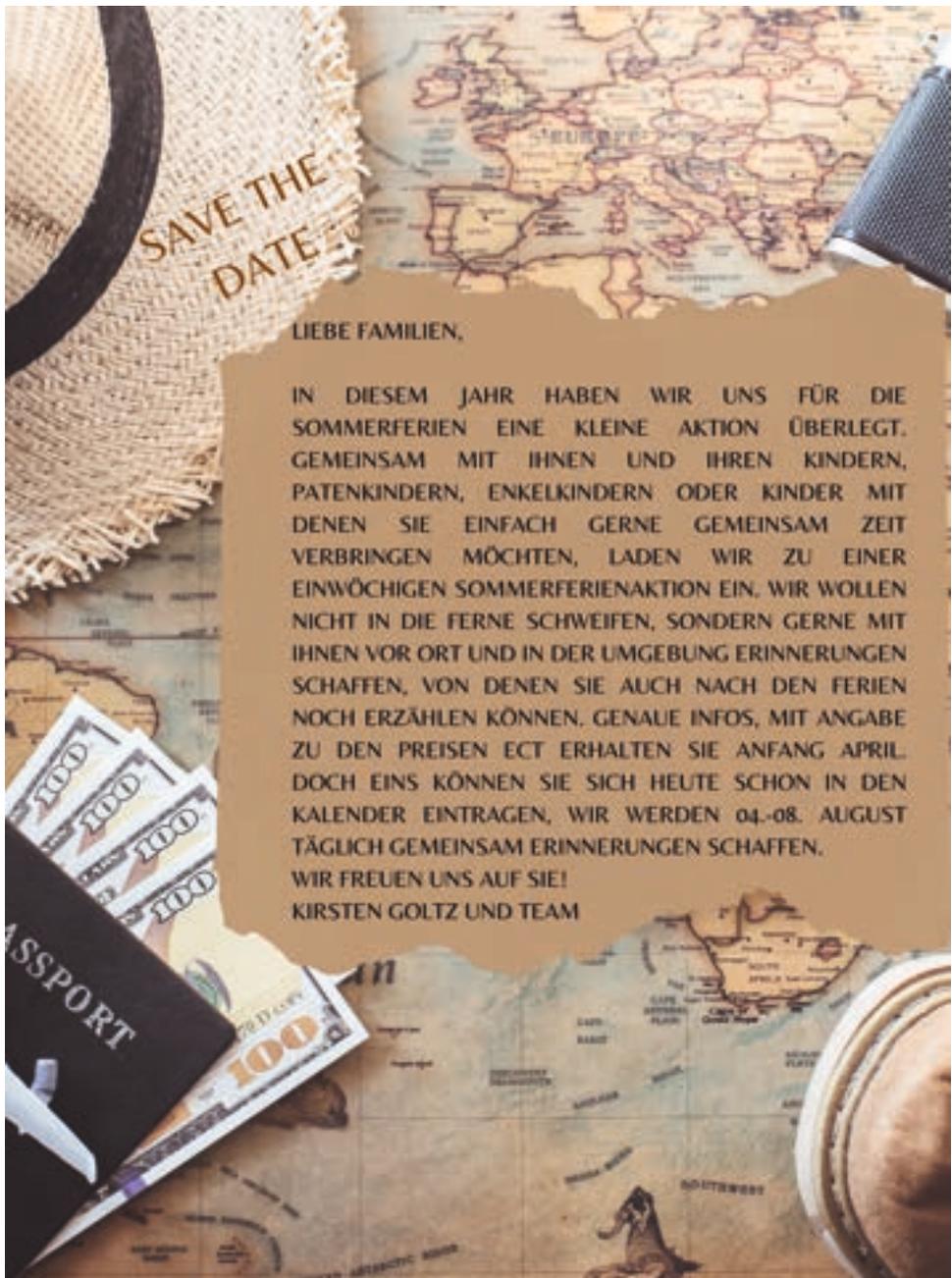
SOMMERSPIELPLATZ

Café
Ev. Kirche Kalkberge



AB 09.05 JEDEN FREITAG VON 14-17 UHR
HANS-STRIEGELSKI-STR. 7

Evangelische
Gesamtkirchengemeinde
an Lichtkeil & Spree

A collage of travel-related items including a map, a straw hat, a passport, and money, with a central text box. The background features a vintage-style map of Europe and Africa. In the top left, a portion of a straw hat is visible with the text "SAVE THE DATE" printed on it. In the bottom left, there is a black passport with "PASSPORT" written on it, and several 100 Euro banknotes are scattered around it. The central text box is a light brown color with a torn-paper edge effect.

LIEBE FAMILIEN,

IN DIESEM JAHR HABEN WIR UNS FÜR DIE SOMMERFERIEN EINE KLEINE AKTION ÜBERLEGT. GEMEINSAM MIT IHNEN UND IHREN KINDERN, PATENKINDERN, ENKELKINDERN ODER KINDER MIT DENEN SIE EINFACH GERNE GEMEINSAM ZEIT VERBRINGEN MÖCHTEN, LADEN WIR ZU EINER EINWÖCHIGEN SOMMERFERIENAKTION EIN. WIR WOLLEN NICHT IN DIE FERNE SCHWEIFEN, SONDERN GERNE MIT IHNEN VOR ORT UND IN DER UMGEBUNG ERINNERUNGEN SCHAFFEN, VON DENEN SIE AUCH NACH DEN FERIEEN NOCH ERZÄHLEN KÖNNEN. GENAUE INFOS, MIT ANGABE ZU DEN PREISEN ECT ERHALTEN SIE ANFANG APRIL. DOCH EINS KÖNNEN SIE SICH HEUTE SCHON IN DEN KALENDER EINTRAGEN, WIR WERDEN 04.-08. AUGUST TÄGLICH GEMEINSAM ERINNERUNGEN SCHAFFEN. WIR FREUEN UNS AUF SIE!

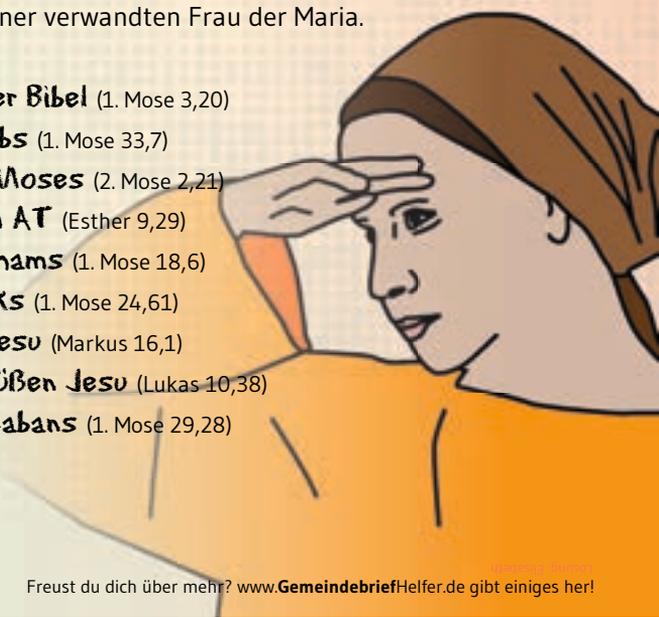
KIRSTEN GOLTZ UND TEAM

Frauen in der Bibel

1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)



Christenlehre

Wöchentliche Angebote

1.-6. Klasse	Grünheide, Gemeindehaus	dienstags, 15.00 Uhr	Elisabeth Carlsson
1. Klasse	Erkner, oikos	dienstags 13.00 Uhr	Sara Lehnert
2.-4. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags 14.00 Uhr	Sara Lehnert
1.-6. Klasse	Erkner, oikos	donnerstags 15.00 Uhr	Sara Lehnert
Vorschule	Rüdersdorf, Kitas	donnerstags ab 9.30 Uhr	Kirsten Goltz
1. Klasse	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	donnerstags 13.00 Uhr	Kirsten Goltz
2.-5. Klasse	Rüdersdorf, Hort Rappelkiste	donnerstags 14.00 Uhr	Kirsten Goltz
1.-6. Klasse	Woltersdorf St. Michael	freitags 15.15 Uhr	Sara Lehnert

Monatliche Angebote

1.-6. Klasse	Neu Zittau, Pfarrhaus	mittwochs, 16.00 Uhr 20. März, 30. April, 22. Mai	Vicky Schnuppe
1.-6. Klasse	Spreenhagen, Kirche	samstags, 14-16 Uhr 15. März 5. April	Elisabeth Carlsson



Gottesdienst am 11. Januar in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf

Am 11. Januar fand in der St.-Michael-Kirche in Woltersdorf ein besonderer Gottesdienst statt, bei dem sich elf von insgesamt 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden vorstellten. Das Thema des Gottesdienstes war: Hoffnung.

Vorgestellt wurden besondere Menschen, die trotz schwieriger Lebensumstände letztendlich erfolgreich geworden sind, durch den christlichen Glauben gestärkt wurden, trotz aller Widrigkeiten nicht aufgegeben haben und letztendlich bedeutende Dinge geschafft haben.

Einige Konfirmandinnen und Konfirmanden stellten unter anderen die 26-jährige deutsche Olympiasportlerin Yemisi Ogunleye vor, die zur Sportlerin des Jahres 2024 gewählt wurde. Ihr Leben war nicht einfach, da sie als Kind gemobbt wurde. Doch ihre Kirchengemeinde stand hinter ihr und der christliche Glaube stärkte sie, ließ sie mutig weiter

kämpfen und gewinnen. Sie stößt ihre Kugel heute 18.62 m und ist damit eine der Besten.

Elia sagte: „Es war ein schöner Nachmittag und Abend. Der Gottesdienst hat mir sehr gut gefallen, denn es war eine teambildende Maßnahme in der Gemeinschaft mit der Gemeinde. Ja, es war ein schöner Tag. Wir haben miteinander gegessen und uns miteinander toll beschäftigt.“

Pfarrerin Stephanie Spranger und Pfarrer Patrick Holschuh hatten den Abendgottesdienst gemeinsam mit den Jugendlichen vorbereitet. Collo, Frank, Moses und Benson begleiteten den Gottesdienst musikalisch.

Im Anschluss gab es noch Suppe und Getränke, viele Gottesdienstbesucher blieben zum Essen und nutzten die Gelegenheit für einen regen Austausch untereinander.

Wir danken allen Beteiligten für diesen inspirierenden und gemeinschaftsfördernden Tag!
Sylvia Böhme



Die Konfi-Halbzeit in Hirschluch

Die diesjährige Konfi-Halbzeit fand in Hirschluch statt. Sie dauerte vom 17. bis 19. Januar 2025.

Insgesamt waren wir knapp 20 Jugendliche, begleitet wurden wir von Pfarrerin Stephanie Spranger und Pfarrer Patrick Holschuh.

Die Tagesplanung war spaßig und gut eingeteilt, dadurch wurde es nicht langweilig. Die täglichen Mini-Gottesdienste waren sehr unterhaltsam durch Spiele, Präsentationen und Gesang.

Natürlich haben wir uns auch über unseren Glauben an Gott unterhalten und ausgetauscht.

Die Verpflegung war lecker und abwechslungsreich.

Das Highlight war die Disco am Sonnabend. Sie bot Präsentationen, Sketche und improvisierte Showeinlagen aus dem Publikum, also uns.

Alles in allem war es eine schöne und lustige Zeit und es war toll, so viele Konfirmandinnen und Konfirmanden auch aus anderen Gemeinden kennenzulernen.

*Elia,
ein Konfirmand aus der
Ortskirchengemeinde Grünheide (Mark)*



KonfiCamp 2025: Sei dabei!

Im Sommer 2025 ist es wieder soweit: Vom 25. Juli bis zum 3. August findet unser 19. KonfiCamp statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren, die Lust auf Gemeinschaft, spannende Glaubensfragen und jede Menge Spaß haben.

Das Camp steht unter dem inspirierenden Motto: „Siyahamba: Marching in the light of God“. Zehn Tage voller Erlebnisse warten auf euch im Jugend- und Sporthotel Euroville in Naumburg an der Saale.

Neben sportlichen Aktivitäten stehen thematische Einheiten zu Lebens- und Glaubensfragen, Musik, Spiel und Ausflüge auf dem Programm. Begleitet werdet ihr von einem engagierten Team aus Hauptamtlichen und Teamerinnen und Teamern, die euch durch diese spannende Zeit führen. Ge-

meinsam mit etwa 200 Jugendlichen könnt ihr neue Freundschaften knüpfen und euch mit Gleichgesinnten austauschen.



Die Kosten betragen 295 € pro Teilnehmer/Teilnehmerin, inklusive Unterkunft, Verpflegung und Anreise. Teamer/Teamerinnen zahlen 230 €.

Der Anmeldeschluss ist der 15. April 2025 – also schnell anmelden!

Weitere Informationen und die Anmeldung findet ihr unter www.ekkos.de oder direkt bei der Arbeitsstelle für evangelische Kinder- und Jugendarbeit des Kirchenkreises Oderland-Spre.

Wir freuen uns auf euch – seid dabei und erlebt eine unvergessliche Zeit im Licht Gottes!

Thomas Schübler und das Team





Termine Konfis

Woltersdorf, St.-Michael	donnerstags, 16.30-18.00 Uhr 14-tägig	7. Klasse	Stephanie Spranger
Erkner, oikos	freitags, 16.00-17.30 Uhr 14-tägig, gerade Wochen	8. Klasse	Carsten Schwarz
Grünheide, Gemeindehaus	samstags 10.00-14.30 Uhr 15. März, 4./5. April	7./8. Klasse	Patrick Holschuh

Termine Junge Gemeinde

Grünheide, Gemeindehaus	montags, 16.00 Uhr, nach Absprache	Collo
Erkner, oikos	mittwochs, 19.00 Uhr	Collo
Rüdersdorf, Gemeindezentrum	First Friday, ab 17.30 Uhr 7. März, 2. Mai	Collo

Termine Seniorenkreise

Seniorentanz	Erkner, oikos	montags, 14.30 Uhr mit Anmeldung	Gabriele Gebhardt 03362-4614
Seniorenkreis	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	dienstags, 14.00 Uhr 18. März, 15. April	Stephanie Spranger
Frauenstunde	Spreenhagen, Kirche	dienstags, 14.00 Uhr 18. März, 15. April	Patrick Holschuh Marianne Stein
Seniorentreff Friedrich	Erkner, Friedrichstr. 3	mittwochs, 15.00 Uhr 12. und 26. März, 23. April	Carsten Schwarz
Seniorentanz	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	donnerstags, 9.30 Uhr	
Seniorenkreis	Neu Zittau, Gemeindehaus	donnerstags, 10.00 Uhr 20. März, 17. April	Carsten Schwarz
Seniorenkreis	Erkner, oikos	donnerstags, 14.00 Uhr 13. März, 3. April	Gisela Larsen 03362-8888297
Mütterkreis	Erkner, oikos	donnerstags, 14.00 Uhr 13. März, 10. April	Rosita Köpping 03362-4327
Seniorenkreis	Grünheide, Gemeindehaus	donnerstags, 14.30 Uhr 10. April	Patrick Holschuh

Termine Seniorenheime

Gottesdienst	Woltersdorf, Alexa	mittwochs, 10.15 Uhr 19. März, 16. April	Thomas Hölzemann
Gottesdienst	Grünheide, Stephanus	donnerstags, 10.00 Uhr 20. März, 17. April	Stephanie Spranger
Gottesdienst	Grünheide, Alloheim	10.00 Uhr 27. März, 10. April	Stephanie Spranger
Gottesdienst	Erkner, Seniorenwohnpark	15.30 Uhr 25. März, 29. April	Carsten Schwarz Hansjörg Blattner

Neues aus den Wohnstätten Gottesschutz

Ein kurzer Rückblick zum Dezember 2024: Hier hatten die Wohnstätten Gottesschutz wieder zum jährlichen **Adventsmarkt** am ersten Montag im Dezember eingeladen, um die besinnliche Vorweihnachtszeit einzuläuten. Weihnachtlich geschmückte Stände mit schönen handgefertigten Produkten, leckeres Essen und ein tolles Bühnenprogramm, welches von Katrin Sawatzky eröffnet und von Hans-Peter Hendriks auf tolle und abwechslungsreiche Art begleitet wurde, sorgten für eine gemütliche Atmosphäre. Dank Herrn Unger, Garten- und Landschaftsbau und Herrn Oswald, Fa. Jäger, erstrahlte unser Adventsmarkt in einem wunderschönen Glanz.

Heiligabend fand wieder ein Gottesdienst in den Wohnstätten statt – eine gute Tradition, die zu Corona-Zeiten unterbrochen werden musste und in dieser schwierigen Zeit sehr vermisst wurde. Wir sind glücklich und dankbar, dass dieser Gottesdienst wieder möglich ist.

An dieser Stelle danken wir allen Gemeindemitgliedern ganz herzlich, die uns 2024 begleitet, für uns gebetet und uns in unserer Arbeit unterstützt sowie das Leben der Menschen, die ihr zu Hause in den Wohnstätten haben, bereichert und etwas bunter gemacht haben.

Jetzt im neuen Jahr heißt es, mit neuer Energie die Anforderungen zu meistern – weiter für die Belange von Menschen, die anders sind, einzutreten, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das Leben in den Wohnstätten, aber auch im Sozialraum zu gestalten und im Sinne der Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute“ Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren, friedvolleren und bunten Gesellschaft zu unterstützen. Im Frühjahr, am 22.03.2025, freuen wir uns sehr, Sie alle bei unserer **Saisoneroöffnung für das Waldcafé** Hand in Hand ab 10 Uhr begrüßen zu dürfen.



Anlässlich der Eröffnung erwartet die Gäste ab 14 Uhr die feierliche Einweihung unserer neuen Sonnenuhr, welche uns von der Stadt Erkner auf Initiative der Stadtverordneten zur Verfügung gestellt und von Herrn Unger, Garten- und Landschaftsbau, eingebaut wurde und jetzt dazu einlädt, auf ganz besondere Weise zu schauen, welche „Stunde geschlagen“ hat. Zu Gast wird auch die Band „Oder So“ aus Bielefeld sein, die mit Ihrer Live-Musik für eine tolle Atmosphäre sorgen wird.

Am 29.03.2025 ab 10 Uhr kümmert sich das Waldcafé um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher des Familientages. Ganz besonders wird für uns in diesem Jahr der **Ostersonntag**. Wir freuen uns sehr, dass querBLECH uns dieses Jahr bei der Gestaltung unseres Ostergottesdienstes unterstützt. Das ist großartig – herzlichen Dank. Unser komplettes Jahresprogramm finden Sie in unserem Schaukasten am Waldcafé sowie in verschiedenen Veröffentlichungen im Internet und auf Flyern.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und frühlingshafte Zeit und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen im Waldcafé, zu unseren Festen, im Gottesdienst und bei den Höhepunkten und Veranstaltungen der Stadt Erkner.

Bleiben Sie behütet. Es grüßt Sie herzlich *Stephan Knape auch im Namen von Katrin Sawatzky, aller Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnstätten Gottesschutz.*

Herzlich Willkommen unserem Vikar Phillip Werstat

Liebe Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree,

ab dem 1. März 2025 werden Sie Pfarrer Carsten Schwarz vermutlich bei vielen dienstlichen Gelegenheiten mit beobachtender und fragender Begleitung sehen.

An diesem Tag beginne ich – Phillip Werstat – mein Vikariat in Ihrer Gemeinde und werde vor allem im Einzugsbereich von und mit Pfarrer Schwarz tätig sein.

Ich selbst bin 25 Jahre alt und habe in den letzten fünf Jahren an der Evangelischen Hochschule Berlin Religions- und Gemeindepädagogik studiert.

In meiner Freizeit spiele ich mit großer Freude Brett- und Kartenspiele und höre generell ziemlich viel Musik.

Bisher war ich in meiner bisherigen Heimatgemeinde in Bernau und im Kirchenkreis Barnim über sieben Jahre in vielen verschiedenen Arbeitsbereichen aktiv und freue mich schon darauf, einen ganz neuen Arbeitsort und viele neue Gesichter kennenzulernen. Da ich im Bereich der Veranstaltungstechnik und -organisation ebenfalls einige Erfahrung habe, können Sie bei einer Idee oder Fragen für ein Fest oder ähnliches immer gern auf mich zukommen.

Im letzten halben Jahr war ich am Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner im Religionsunterricht eingesetzt und schaue jetzt mit Freude auf die Arbeit in der Gemeinde und bin gespannt, die verschiedenen Orte der Gesamtkirchengemeinde kennenzulernen.

Mit herzlichem Gruß,

Phillip Werstat



Erkner

**Decken für Kirchenbesuch**

Gute Nachricht für Liebhaber des Gottesdienstes und für Konzertbesucher in unserer Genezareth-Kirche!

Keinem ist es entgangen: in unserer Kirche ist es im Winter ziemlich kalt.

Da ist so die eine oder der andere schweren Herzens weggeblieben.

Aber zum Glück haben wir eine Gemeinde, die uns auf Bedürfnisse, bzw. Missstände aufmerksam macht, und so haben wir für die Besucher der Kirche in der Winterzeit Decken angeschafft!

So können sich alle in unserer schönen Kirche trotz Kälte wieder wohler fühlen, wenn Gottes Wort verkündet wird, wir Gemeinschaft erleben, und zusammen singen oder Musik genießen.

Wir freuen uns, Sie wiederzusehen und natürlich auch von Ihren Verbesserungsvorschlägen zu erfahren.

Christa Kuhlwein-Eysser

Osterföhstück 2025

Am Ostermontag, 21. April, frühstücken wir 10 Uhr zusammen im Luthersaal. Es sind -

außer Ihnen allen - wieder besonders diejenigen eingeladen, die im vergangenen Jahr zugezogen sind. Wir feiern gemeinsam das Osterfest!

**Epiphania - Neujahrsempfang 2025**

Gemeinsam mit der Katholischen Gemeinde Sankt Bonifatius und vielen Partnern hat die Evangelische Ortskirchengemeinde in Erkner die Reise der Heiligen Drei Könige begleitet und mit „modernen Helfern“ in Erkner verglichen, die den Drei Weisen auf ihrer Reise hätten helfen können: Ob Unterstützung für Geflüchtete, medizinische Hilfe, Foodsharing oder Engagement in der Gemeinde – sie sind ein Vorbild für Nächstenliebe und Zusammenhalt!

Es war ein schöner Abend mit guten Gesprächen und Begegnungen, schöner Musik und leckerem Büffett.

Vielen Dank an die Sternsinger, die für Kinderrechte sangen und sammelten und die gleich den Segen an der Tür zum Gemeindezentrum anbrachten. Ein herzliches Dankeschön auch an alle, die vorbereitet haben und an alle die dabei waren!



Gutschein für ein gemeinsames Frühstück am 21. April, 10 Uhr

Kagel



Das Gemeindehaus Kagel

Das Gemeindehaus wurde 1955 u.a. vom Tischler Emil Donath und Franz Wolff aus Holz aufgebaut. Es befindet sich rechts neben der Kirche umgeben von einer kleinen Grünfläche.

Im vorderen Bereich erinnert ein Denkmal an die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges. Im hinteren Bereich zur Schulstraße stand das „stille Örtchen (Plumpsklo)“.

Unsere 154 Jahre alte Kirche Kagel ist bis heute nicht beheizbar, sodass das Gemeindehaus schon immer der Ort für die Winterkirche ist. Der eiserne Ofen im Gemeindehaus wurde früher im Winter mindestens zweimal wöchentlich geheizt. Das Holz und die Kohlen lagen vorn rechts im abgetrennten Abteil neben der Eingangstür.

Anfangs war es ein großer Gemeinderaum, der durch eine zweiflüglige Holztür teilbar war. Somit bestand die Möglichkeit je nach Bedarf für die Wintergottesdienste oder Weihnachtsfeiern die Platzmöglichkeiten zu erweitern.

Von der Kirche wurde ein Stromkabel zum Gemeindehaus verlegt, damit wenigstens elektrisches Licht und eine Steckdose vorhanden waren. Schon die Gemeindegemeinderäte der vergangenen Zeiten haben das Gemeindehaus in Eigeninitiative durch eine neue Zimmerdecke, Maler- und Fußbodenarbeiten in Schuss gehalten.

Gern erinnern sich viele an die Oma Zwemke, die liebevoll für den kleinen Altartisch Antependien selbst genäht hat, Blumenschmuck mitbrachte und für Ordnung im Gemeindehaus sorgte.

Über Jahrzehnte begleitete Frau Renate Wolf-Blech die Gottesdienste musikalisch auf dem Harmonium, heute steht ein Klavier darin.

Die Kirchengemeinde Kagel war bis 1985 mit Zinndorf und Kienbaum in einem Pfarrsprengel verbunden. Danach gab es eine Strukturänderung und mit Dienstbeginn von Pfarrer Taube wurde Kagel zur Kirchengemeinde Grünheide angeschlossen.

In den vergangenen 70 Jahren hatten alle Gemeindegemeinderäte das gleiche Ziel, das Gemeindehaus zu erhalten. Es gab in den 2000er Jahren auch Überlegungen, ob innerhalb des Kirchengebäudes eine Abtrennung als Winterkirche denkbar wäre.

Die Idee wurde verworfen, so dachten wir als Gemeindegemeinderat über Lösungen nach, die auch finanziell möglich waren.

Mit Hilfe vieler fleißiger Helfer, wie Bernd Lupe und Mitarbeiter, und verschiedener Fachfirmen/ Gewerke bekam das Gemeindehaus in der Zeit von Ende 2009-2012 eine Generalüberholung und Modernisierung, z.B. ein neues Papp-Dach mit Regenrinnen, neue Fenster, eine neue Eingangstür, einen neuen Fußbodenbelag, einen neuen Außenanstrich mit Dämmung und eine Holzsockelsanierung.

Durch die Verlegung eines Wasser- und Abwasseranschlusses bekamen wir auch endlich Wasser in das Gemeindehaus.

All die Jahre zuvor holten wir entweder von der Nachbarin Wasser im Emaille-Eimer bzw. es wurde selbst Wasser mitgebracht. Für die Treffen des Frauenkreises wurde das Kaffeegeschirr jedes Mal von zu Hause mitgebracht und zum Abwasch wieder mitgenommen. Nun wurden wir auch hier fortschrittlich.

Die Zuordnung der Räumlichkeiten änderte sich nun auch. Im kleineren Raumanteil wurde eine Küche eingebaut. Für kleine Treffen wird die sogenannte Küche mit acht Sitzplätzen gern genutzt. Der größere Raumanteil ist jetzt unser Gemeinderaum mit variablem Tischsystem und 24 Stühlen. Der alte Altartisch und das selbstangefertigte Holzkreuz sind auch noch vorhanden. Aus der vorherigen Holz- und Kohlenablage wurde durch eine feste Abtrennung und Einbau einer Zimmertür ein kleiner Toilettenraum geschaffen.

Durch die Erweiterung der elektrischen Leitung konnten im Gemeindehaus nun auch elektrische Wandheizkörper installiert werden. Der eiserne Ofen von 1955 wurde längst durch einen Kaminofen erneuert. Dieser steht auch heute noch im großen Gemeinderaum und ist eine Erleichterung, das Gemeindehaus warm zu bekommen.

Im äußeren Umfeld des Gemeindehauses haben wir in den letzten fünf Jahren vieles verbessert, wie z.B. den Treppenaufgang erneuert und einen Handlauf angebracht.

Durch den Einbau eines Metall-Tores ist das Grundstück jetzt auch von der Schulstraße aus begehbar. Im vorigen Jahr wurde der marode Holzzaun an der G.-Hauptmannstraße durch einen neugebauten Holzzaun ersetzt. Der Anstrich der Zaunfelder erfolgte in Eigenleistung.

Durch die regelmäßige Pflege der Grünflächen und des Pflanzenbestandes haben wir eine gute Außenfläche geschaffen. So können wir bei sommerlichen Veranstaltungen die Fläche für Sitzgelegenheiten rund um die Kirche nutzen.

Das Gemeindehaus ist der Treffpunkt für Christenlehre, Konfirmanden, Junge Gemeinde, Frauenkreis und Gemeindekirchen-

rats, sowie sonstigen Gruppen.

So war es auf jeden Fall, bis aufgrund weiterer kirchlicher Optimierungen der Unterricht für Christenlehre und Konfirmanden in die Region Grünheide bzw. heute in die Gesamtkirchengemeinde verlegt wurde.

Wir sind stolz auf das niedliche Gemeindehaus, das einfach zur Kirche dazugehört und uns die Möglichkeit gibt, es vielfältig zu nutzen.

Am Jubiläumswochenende 4.-6. Juli 2025 laden wir Sie herzlich zu den Veranstaltungen in die Kirche, in den Gemeindehausgarten und in die Alte Schule ein.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen und uns recht herzlich bei dem Förderverein Dorfkirche Kagel e.V. und allen fleißigen und treuen Helfern für die jahrelange Unterstützung zum Erhalt der Kirche und des Gemeindehauses bedanken.

Im Namen des Ortskirchenrates Kagel,

Sabine Niels



Rüdersdorf



Frühjahrsputz

Am 29.März 2025 findet der diesjährige Frühjahrsputz in Rüdersdorf statt, bei dem unterschiedlichste Menschen aus Kommune, Vereinen und Kirche, den Ort Rüdersdorf von allerlei Müll befreien. In diesem Rahmen werden auch unser Kirchpark gesäubert und Putzaktionen in unserer Kirche und unserem Gemeindezentrum durchgeführt.

Ab 9.00 Uhr treffen wir uns im Ev. Gemeindezentrum und freuen uns über jede helfende Hand. Das gemeinsame Arbeiten macht zu dem Freude und bietet Zeit für Begegnungen. Zur Stärkung wird es ein Mittagessen geben.

Osterfrühstück

Am Ostersonntag sind Sie ganz herzlich um 10.00 Uhr zu einem Osterfrühstück in das Gemeindezentrum in Rüdersdorf eingeladen. Eine Grundausstattung, wie Brot, Zopf, Butter, Kaffee und Tee werden vorhanden sein. Wir freuen uns, wenn sie den Frühstückstisch mit Belag und anderen Köstlichkeiten bereichern.

Um 11.00 Uhr feiern wir dann gemeinsam Gottesdienst im Gemeindezentrum und für die Kinder ist Gelegenheit zu schauen, ob es vielleicht auch das ein oder andere Osternest zu entdecken gibt.



Rüdersdorf



Woltersdorf



Weltgebetstag

Seit dem letzten Jahr feiern wir den Weltgebetstag in unseren Ortskirchen Woltersdorf und Rüdersdorf gemeinsam, im Wechsel. In diesem Jahr lädt das Vorbereitungsteam zu einem Familiengottesdienst nach Rüdersdorf ein. Wir freuen uns, dass wir Frau Goltz, die Rüdersdorfer Diakonin, gewinnen konnten, das diesjährige Thema für Kinder mit vorzubereiten. Anschließend wollen wir mit Ihnen, liebe Gemeinden, die Küche der Cookinseln kennenlernen. Rezepte liegen in den Ortskirchen bereits aus und sind auch im Internet unter www.weltgebetstag2025rezepte.de zu finden.

Wir freuen uns auf ihre Interpretationen der Küche der Cookinseln und dadurch auf ein reichhaltiges Büffett!

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
9. März 2025, um 11.00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum, Hans-Striegelski-Str.7, Rüdersdorf

Im Namen des Vorbereitungsteams,
Christine Schaefer



Gemeinsamer Gottesdienst

Am 6. April 2025 feiern wir um 11.00 Uhr als Rüdersdorfer und Woltersdorfer Ortskirchen einen gemeinsamen Gottesdienst in der Woltersdorfer St.-Michael-Kirche. Dieser Gottesdienst wird vom Woltersdorfer Posanenchor zum Lied „Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken“ (EG 91) gestaltet.

Im Anschluss sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Woltersdorf



Offene St.-Michael-Kirche – Aufsichten gesucht

Seit Mitte 2024 ist die St.-Michael-Kirche in Woltersdorf während der Kunstausstellungen samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Diese Öffnungszeiten erfreuen sich großer Beliebtheit. Gerade bei schönem Wetter finden immer Menschen den Weg in die Kirche, manche zum Besuch der Kunstausstellung, manche, um sich unsere schöne Kirche anzuschauen, manche für beides.

So besucherfreundlich die Öffnungszeiten auch sind, sie sind auch sehr fordernd für den Kulturkreis, der aktuell auch die Aufsichten für die Offene St.-Michael-Kirche stellt. Zumal wir die Kirche gerne auch dann öffnen würden, wenn keine Kunstausstellung zu besuchen ist.

Dafür brauchen wir im Kulturkreis Ihre Unterstützung!

Wenn Sie sich vorstellen können, uns bei der Aufsicht der Offenen St.-Michael-Kirche zu verstärken, schreiben Sie bitte an kultur@evkiwo.de.



Das gilt natürlich auch, wenn Sie darüber hinaus im Kulturkreis mitarbeiten möchten. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen für die Kulturarbeit in Woltersdorf!

Der Kulturkreis der Ortskirche Woltersdorf

Kirchturmfest 2024 in Woltersdorf

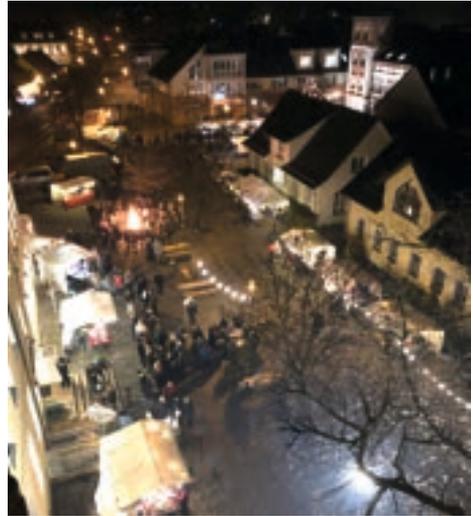
Eigentlich geht unser Blick schon wieder Richtung Ostern und die vergangene Advents- und Weihnachtszeit erscheint uns schon so lange her. Trotzdem möchte ich auf ein Ereignis zurückblicken, das in besonderer Weise die Verbundenheit der Menschen in unserem Ort widerspiegelt.

Der Samstag vor dem ersten Advent ist in Woltersdorf ein Termin, den viele fest im Kalender haben. Vor der Kirche, der Alten Schule und dem Rathaus sind weihnachtlich geschmückte Stände aufgebaut, denn es ist wieder soweit, es ist Kirchturmfest in Woltersdorf.

Im vergangenen Jahr war es Samstag, der 30. November von 15 bis 20 Uhr.

Das Wetter hatte mitgespielt und mit etwas Schnee zu einer vor-weihnachtlichen Stimmung beigetragen.

Der Besucherandrang war groß und die



Stimmung, die ich so auffangen konnte, war sehr gut und alle haben sich wohl gefühlt. Froh bin ich auch, dass das Kirchturmfest friedlich und entspannt abgelaufen ist und ich aus meiner Sicht ein gelungenes Kirchturmfest 2024 erlebt habe.



Traditionell wurde um 15 Uhr mit Posaunen und Trompeten das Kirchturmfest von Pfarrerin Stephanie Spranger eröffnet. Den Posaunenchor dirigierte wieder Hans-Joachim Lowin. Um 16 Uhr fand in der St.-Michael-Kirche ein Chorkonzert mit unserem Kirchenchor unter der Leitung von Frank Müller-Brys statt. Um 17 Uhr warteten die Menschen vor dem Weihnachtsbaum, dass unser Bürgermeister Christian Stauch die Lichter erstrahlen ließ und gemeinsam wurden, angeleitet durch Helge Beck, die ersten Weihnachtslieder angestimmt. Mit geschätzten annähernd tausend Besuchern war die Resonanz überwältigend.

Überall war viel los, nicht nur an den 25 Ständen rund um Kirche, Rathaus und Alte Schule,

sondern auch drinnen mit dem Kirchen-Café, der Kirchturmbesichtigung mit professionellen Erläuterungen von Rosi Kirchberg zu den Glocken und zur Geschichte der Kirche. In der Alten Schule haben unsere Kitas ein Bastelangebot für die die Kinder gestaltet und draußen konnten sie eine Fahrt mit der Eisenbahn machen. An den Ständen war viel Handwerk zu sehen und auch kulinarisch wurde viel geboten. Die Feuerwehr sorgte für ein sicheres Lagerfeuer an dem man beim Glühwein miteinander sprechen konnte.

Der Erlös des Kirchturmfestes von über 2000 € ist zu Gunsten neuer Kirchturmglocken bestimmt.

Das Kirchturmfest wird von zahlreichen örtlichen Vereinen, Initiativen und Geschäftsleuten gemeinsam gestaltet und von der Woltersdorfer Kommune unterstützt. Ein echtes Woltersdorfer Fest, das zeigt, dass unsere Kirche mitten im Dorf steht!

Deshalb ein ganz herzliches Dankeschön an die unzähligen Ehrenamtlichen, Freiwilligen, Helfer und Unterstützer, die hier gar nicht alle genannt werden können. Allein an der Organisation waren und sind gut zwölf Menschen beteiligt und Mitwirkende sind es über 50 gewesen. Toll!

Robert Brinkmann



Grünheide



Neues Lesepult

Das Schleppen zwischen Kirche und Gemeindehaus hat ein Ende. Mit einem Gottesdienst am 12. Januar haben wir feierlich unser neues Lesepult für den Großen Saal unseres Gemeindehauses in Gebrauch genommen.

Das Pult wurde von den „WERkern“, der Beschäftigungstagesstätte der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, nach unseren Wünschen angefertigt. Es ist höhenverstellbar, sodass große wie kleine Personen es gut verwenden können, und fügt sich ästhetisch sehr schön in den Raum ein. Passend zum Fußboden wurde die Holzart Eiche ausgewählt.

Ein besonderer Dank geht an Frau Birke und Herrn Funk, den zuständigen Mitarbeitern der WERkern, und an die dort tätigen Menschen sowie einer großzügigen Spenderin, dank der die Anschaffung des Pultes überhaupt erst möglich wurde..

Über die fortlaufende freundliche Koope-



ration mit den „WERkern“ freuen wir uns sehr. Die Christenlehrekinder waren dort im letzten und vorletzten Jahr bereits zu eigenen Projekten und bauten Vogelhäuschen und eine Krippe.

Patrick Holschuh

Abschluss der Weihnachtszeit

Am 2. Februar versammelte sich die Gemeinde zu einem besonderen Gottesdienst im Gemeindehaus. Der Gottesdienst stand unter dem Leitwort aus Lukas 2, 22-40, und markierte das Ende der Weihnachtszeit. In dieser Passage der Bibel wird die Darstellung Jesu im Tempel beschrieben, ein bedeutendes Ereignis in der christlichen Tradition, das in diesem Gottesdienst feierlich begangen wurde.

Die Bedeutung von Lukas 2, 22-40

In der biblischen Lesung aus Lukas 2, 22-40 wird erzählt, wie Maria und Josef das neugeborene Jesuskind in den Tempel bringen, um es gemäß den jüdischen Gesetzen darzustellen. Dort begegnen sie Simeon, einem frommen und gottesfürchtigen Mann, dem vom Heiligen Geist offenbart wurde, dass er den Messias sehen würde, bevor er stirbt. Simeon nimmt das Kind in seine Arme und spricht das Nunc Dimittis, einen Lobgesang, der bis heute in vielen christlichen Liturgien rezitiert wird. Auch die Prophetin Hanna begegnet Jesus im Tempel und lobpreist Gott für das Kind, das als Erlöser Israels kommen soll.

Der Gottesdienst

Der Gottesdienst begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Pfarrer Patrick Holschuh, der die Gemeinde zur Feier des Endes der Weihnachtszeit einlud. Nach den einleitenden Worten und Gebeten wurde die Lesung aus dem Lukasevangelium vorgetragen. In seiner Predigt betonte der Pfarrer die Bedeutung der Darstellung Jesu im Tempel und die Bedeutung dieses Ereignisses für

die christliche Gemeinde. Er hob hervor, wie wichtig es ist, den Glauben in Gemeinschaft zu erleben und die frohe Botschaft zu teilen.

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes war ein besonderes Highlight. Der Gast-Chor aus der Berliner Philharmonie trug mit seinem stimmungsvollen Lied maßgeblich zur feierlichen Atmosphäre bei.

Gemeinschaft und Kulinarisches

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelte sich die Gemeinde im Gemeindefaal, um gemeinsam den Ausklang der Weihnachtszeit zu feiern. Es gab eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten, die von Anne Holschuh liebevoll vorbereitet wurden. Besonders die Crêpes und Waffeln, die frisch vor Ort zubereitet wurden, fanden großen Anklang. Dazu wurden Glühwein und Punsch gereicht, die in der kalten Jahreszeit für wohlige Wärme sorgten.

Ein Ort der Begegnung

Der Vormittag bot eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu pflegen. Neue Mitglieder wurden herzlich willkommen geheißen, und es gab viele Möglichkeiten, sich über die Aktivitäten und Angebote der Kirchengemeinde zu informieren.

Ein gelungener Abschluss der Weihnachtszeit

Der Gottesdienst und das anschließende Beisammensein waren ein schöner und gelungener Abschluss der Weihnachtszeit. Sie stärkten den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde und erinnerten daran, wie wichtig Gemeinschaft und gelebter Glaube sind. In einer Zeit, in der viele Menschen nach Orientierung und Halt suchen, bietet die Kirchengemeinde Grünheide einen Ort der Geborgenheit und des Miteinanders.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses

besonderen Tages beigetragen haben, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen im Laufe des Jahres. Möge der Geist von Weihnachten, der uns in den vergangenen Wochen begleitet hat, uns auch weiterhin erfüllen und inspirieren.

Zusammenfassend war der Gottesdienst am 3. Februar im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Grünheide ein wunderbares Ereignis, das nicht nur den liturgischen Kalender markierte, sondern auch die Herzen der Gemeindefmitglieder berührte und die Gemeinschaft stärkte. Es war ein Tag, an dem der Glaube lebendig wurde und die Freude am Miteinander spürbar war. Mögen solche Momente uns weiterhin begleiten und bereichern.

Sylvia Böhme

Ackern und Rackern

Es ist wieder an der Zeit, unsere Kirche und das Gemeindehaus auf Hochglanz zu bringen! Wir laden alle herzlich ein, am 5. April 2025 zum großen „Ackern und Rackern“ zu kommen.

Egal ob jung oder alt, jede helfende Hand wird gebraucht, um gemeinsam unser Gotteshaus und die Gemeinderäume zu verschönern.

5. April 2025 ab 10:00 Uhr, Kirche und Gemeindehaus

Es gibt einiges zu tun, von Gartenarbeit über Reinigungsarbeiten bis hin zu kleinen Reparaturen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und wir freuen uns auf einen Tag voller Gemeinschaft, Tatkraft und Spaß. Bringen Sie gute Laune und, wenn möglich, Ihr eigenes Werkzeug und Putzzeug mit. Lassen Sie uns gemeinsam anpacken und unser Gemeindezentrum zum Strahlen bringen!

Sylvia Böhme



Von Pierre Poschadel - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39162960>

Gemeinsamer evangelus-Gottesdienst zu Palmsonntag

„Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosianna!
Alle Menschen fangen auf der Straße an zu
schrei'n: ‚Hosianna, Hosianna, Hosianna in
der Höh!‘“, so heißt es in einem fröhlichen
Lied für Groß und Klein.

Am letzten Sonntag der Passionszeit feiern
alle Ortskirchen gemeinsam in der Dorfkir-
che Spreenhagen Palmsonntag, den Einzug
Jesu in Jerusalem. Zugleich wird die Fasten-
aktionsreihe „Sieben Wochen ohne Panik“
ihre Fortsetzung finden. An diesem Sonntag
steht sie unter der Überschrift „Ruhe finden“.

Liturgie und Predigt gestalten die Pfarrper-
sonen unserer Gesamtkirchengemeinde,
für Musik sorgt querBlech unter der Leitung
unserer Kantordin Karen Schubert. Unsere

Gemeindepädagoginnen bieten parallel für
Kinder einen Kindergottesdienst an.

Übrigens: Unsere gemeinsamen Gottes-
dienste haben seit diesem Jahr einen neuen
Namen: aus „Regionalem Gottesdienst“ wird
„evangelus-Gottesdienst“, denn längst sind
wir nicht mehr nur eine Region, sondern die
Evangelische Gesamtkirchengemeinde an
Löcknitz und Spree, kurz: evangelus.

**13. April 2025, 11 Uhr,
Dorfkirche Spreenhagen**



Foto: Markus Manigatterer

2. März, Estomihi

9.30 Uhr	Gosen	AM	Schwarz
9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Erichsen
9.30 Uhr	Spreenhagen		Meike
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	AM, KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus		Gundlach
11.00 Uhr	Woltersdorf	Posaunenchor	Erichsen

7. März, Weltgebetstag

16.30 Uhr	Grünheide, Stephanus		WGT-Team
18.00 Uhr	Erkner, Luthersaal		WGT-Team

9. März, Invokavit

9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf	7 Wochen ohne	Holschuh
10.00 Uhr	Kagel	WGT	Taube
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen ohne	Holschuh
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	WGT, KiGo	WGT-Team

16. März, Reminiszere

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	AM	Spranger
9.30 Uhr	Spreenhagen		Loos
10.00 Uhr	Friedrichshagen, St. Albertus	FG	Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo, Vorstellung Konfis Kirchenkaffee	Schwarz

11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus		Herz
11.00 Uhr	Woltersdorf, St.-Michael	AM	Spranger

23. März, Okuli

9.30 Uhr	Spreenhagen	7 Wochen ohne, AM	Holschuh
9.30 Uhr	Wernsdorf	AM	Schwarz
9.30 Uhr	Woltersdorf, St.-Michael		Spranger
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Schwarz
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen ohne, AM	Holschuh
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Spranger

30. März, Lätare

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Lahrius
9.30 Uhr	Neu Hartmannsdorf	7 Wochen ohne	Holschuh
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen ohne, Chor	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Lahrius
18.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Krimi-Gottesdienst Choralbläser	Mruczek

6. April, Judika

9.30 Uhr	Spreenhagen	7 Wochen ohne	Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	KiGo	Vahlenkamp
11.00 Uhr	Grünheide, Gemeindehaus	7 Wochen ohne	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Gemeinsam mit Rüdersdorf Posaunenchor	Spranger

13. April, Palmsonntag

11.00 Uhr	Spreenhagen	evangelus-Gottesdienst querBlech, KiGo	alle
-----------	-------------	---	------

17. April, Gründonnerstag

10.00 Uhr	Neu Zittau, Pfarrhaus	Reg. Instrumentalkreis	Schwarz
16.30 Uhr	Markgrafpieske, Pfarrhaus	Tisch-AM	Holschuh
17.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	Tisch-AM	Spranger
18.00 Uhr	Neu Hartmannsdorf	AM	Holschuh
19.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	Tisch-AM	Schwarz
19.00 Uhr	Woltersdorf, St.-Michael	AM	Spranger

18. April, Karfreitag

9.30 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Spranger
9.30 Uhr	Gosen		Schwarz
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Kantorei	Schwarz
11.00 Uhr	Kägel	AM	Holschuh
11.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Spranger
15.00 Uhr	Grünheide, Kirche	Liturgische Sterbestunde, Chor	Holschuh
15.00 Uhr	Spreenhagen	Chor	Schwarz

20. April, Ostersonntag

5.00 Uhr	Grünheide, Kirche	AM, querBlech	Holschuh
6.30 Uhr	Woltersdorf, Friedhof	Posaunenchor	Spranger

7.00 Uhr	Neu Zittau, Friedhof	querBlech	Schwarz
7.30 Uhr	Kirchhofen, Friedhof	Posaunen	Holschuh
8.00 Uhr	Erkner, Wohnstätten	querBlech	Schwarz
9.30 Uhr	Grünheide, Kirche	Familien-GD	Holschuh
11.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Familien-GD	Schwarz
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum	Familien-GD	Goltz
11.00 Uhr	Spreenhagen		Schüßler
11.00 Uhr	Woltersdorf, St.-Michael		Spranger

21. April, Ostermontag

10.00 Uhr	Erkner, Luthersaal	Osterfrühstück	Schwarz
-----------	--------------------	----------------	---------

27. April, Quasimodogeniti

9.30 Uhr	Wernsdorf		Schwarz
9.30 Uhr	Spreenhagen		Loos
9.30 Uhr	Woltersdorf, St. Michael		Erichsen
11.00 Uhr	Grünheide, Kirche		Schwarz
11.00 Uhr	Rüdersdorf, Gemeindezentrum		Erichsen
18.00 Uhr	Erkner, Genezareth-Kirche	Band, Kantorei, Chor St. Bonifatius	Taizé-GD Krumbiegel

4. Mai, Misericordias Domini

10.00 Uhr	Woltersdorf, St. Michael	Live-Übertragung Abschlussgottesdienst des Kirchentages	
-----------	--------------------------	--	--

Erkner



Genezareth-Kirche

Friedrichstr. 24
15537 Erkner

oikos und Kita

Lange Straße 9
15537 Erkner

Pfarrhaus und Büro

Seestr. 21
15537 Erkner

Grünheide



Kirche Zum guten Hirten

Karl-Marx-Str. 36
15537 Grünheide (Mark)

Gemeindehaus/ Pfarrhaus

Karl-Marx-Str. 36
15537 Grünheide (Mark)

Kagel



Kirche Kagel/Gemeindehaus

Gerhart-Hauptmann-Str. 24
15537 Grünheide OT Kagel

Friedhof

Herzfelder Weg 1
15537 Grünheide OT Kagel

Markgrafpieske



Kirche

Kirchplatz 7
15528 Spreenhagen
OT Markgrafpieske

Gemeindehaus

Markgrafenstr. 41
15528 Spreenhagen
OT Markgrafpieske

Neu Zittau Gosen Wernsdorf

Kirche Gosen

Köpenicker Str. 2
15537 Gosen-Neu Zittau

Kirche Neu Zittau

Geschwister-Scholl-Str.
15537 Gosen-Neu Zittau

Kirche Wernsdorf

Jovestr.
15713 Königs Wusterhausen

Pfarrhaus Neu Zittau

Geschwister-Scholl-Str. 46
15537 Gosen-Neu Zittau

Rüdersdorf

Ev. Gemeindezentrum/ Kirche Kalkberge

Hans-Striegelski-Str. 7
15562 Rüdersdorf

Hoffnungskirche Alt Rüdersdorf

Karl-Liebknecht-Str. 25
15562 Rüdersdorf

Friedhof Tasdorf

Eggersdorfer Str. 14
15562 Rüdersdorf

Spreenhagen

Kirche Spreenhagen

Hauptstr. 20
15528 Spreenhagen

Hoffnungskirche (Honigkirche) Neu Hartmannsdorf

Chausseestr.20
15528 Spreenhagen OT Neu Hartmannsdorf

Woltersdorf

St.-Michael-Kirche

Rudolf-Breitscheid-Str.
15569 Woltersdorf

Pfarrhaus und Büro

August-Bebel-Str. 26
15569 Woltersdorf

Friedhof

August-Bebel-Str.
15569 Woltersdorf

Anschriften

Gemeindebüro

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362-5237, buero-evangelus@ekkos.de
Sprechzeit Dienstag 9-13 Uhr, Donnerstag, 14-17 Uhr

Büro Rüdersdorf

Hans-Striegelski-Str. 7, 15562 Rüdersdorf
Tel. 033638-48300

Büro Erkner

Seestr. 21, 15537 Erkner
Tel. 03362-3335

Pfarrdienst

Pf. Dr. Jens Mruczek | Geschäftsführung, GKR-Vorsitzender

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
Tel. 03362-5237, mobil 0160-99867403, jens.mruczek@ekkos.de

Pf. Patrick Holschuh | Ortskirchen Grünheide, Kagel, Markgrafpieske, Spreenhagen

Karl-Marx-Str. 36, 15537 Grünheide (Mark)
Tel. 03362-6296, mobil 0175-6113341, pfarramt.gruenheide@ekkos.de

Pf. Carsten Schwarz | Ortskirchen Erkner und Neu Zittau

Seestr. 21, 15537 Erkner
Tel. 03362-3335, pfarramt@ev-kirche-erkner.de

Pfn. Stephanie Spranger | Ortskirchen Rüdersdorf und Woltersdorf

August-Bebel-Str. 26, 15569 Woltersdorf
mobil 0151-17601870 stephanie.spranger@ekkos.de

Kirchenmusik

Karen Schubert | Tel. 03362-23940 | erknermusik@web.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Frauke Fiedler-Braun | zurzeit Elternzeit

Sara Lehnert | sara.lehnert@ekkos.de | Ortskirchen Erkner und Woltersdorf

Elisabeth Carlsson | elisabeth.carlsson@ekkos.de | Ortskirchen Grünheide, Spreenhagen

Kirsten Goltz | Mobil 0176-63267650 | kirsten.goltz@ekkos.de | Ortskirche Rüdersdorf

Vicky Schnuppe | Mobil 0176-51894927 | Ortskirche Neu Zittau

Jugendarbeit

Collins Kiborek | Mobil 01577-3668390 | collins.kiborek@ekkos.de

Vorsitzende der Ortskirchenräte

Erkner: Markus Scheufele (stellv. GKR-Vorsitzender), gkr-vorsitz@ev-kirche-erkner.de

Grünheide: Dr. Christoph Melzer, mobil 0170 3011367; melzer.implantation@gmail.com

Kagel: Sabine Niels, Tel. 033434-45532, sabine-niels@t-online.de

Markgrafpieske: Sten Beneke, stenbeneke@gmx.de

Neu Zittau: Dr. Steffi Richter, mobil 0171-5257013, steffi.richter@urcomtech.com

Rüdersdorf: Sabine Lahrius, Tel. 033638-29900, sabine.lahrius@t-online.de

Spreenhagen: Christiane Meike, Tel. 033633-346

Woltersdorf: Dr. Robert Brinkmann, mobil 0170-9371636,
robert.brinkmann@evkiwo.de

Kitas

Kita am Kirchturm | Lange Str. 9, 15537 Erkner
Leitung: Tanja Kwiatkowski | Tel. 03362-8885829 | kita@ev-kirche-erkner.de

Kita Schatzkiste | Werderstr. 9, 15569 Woltersdorf
Leitung: Antje Flemming | Tel. 03362-8810340 | leitung-schatzkiste@evkiwo.de

Waldkita | An der Maiwiese, 15569 Woltersdorf
Leitung: Christina Sabol | Tel. 0177-9101859 | leitung-waldkita@evkiwo.de

Hort Entdeckerland | Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 51, 15569 Woltersdorf
Leitung: Josefine Köllner | Tel. 03362-884270 | leitung-entdeckerland@evkiwo.de

Friedhöfe

Kagel: Gudrun Oswald | Tel. 0174-2362291

Tasdorf: Margarete Bockhöfer | Tel. 033638-4278

Woltersdorf: Über Gemeindebüro

Konto:

IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17 | BIC: GENODED1DKD
Bank für Diakonie und Kirche

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben durch die Evangelische Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz und Spree.
August-Bebel-Str. 26
15569 Woltersdorf
V.i.S.d.P. Pf. Dr. Jens Mruzcek
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9. April 2025

Hoffnungsband am 10. Februar in Grünheide



Mehr gibt's auf
www.evangelus.de
zu sehen!

Kontoverbindung

IBAN: DE40 3506 0190 1599 7772 17

BIC: GENODE1DKD Bank für Diakonie und Kirche

Präventionsbeauftragte im Kirchenkreis

Kirsten Goltz, Tel. 0176 - 63 26 76 50



Dieses Produkt trägt (s) mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de